



Berlin, 19. März 2021

## **AUSSTELLUNGSVORSCHAU**

### **Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin**

Invalidenstraße 50/51, 10557 Berlin-Mitte

Di, Mi, Fr 10 – 18 Uhr, Do 10 – 20 Uhr, Sa + So 11 – 18 Uhr

### **Nation, Narration, Narcosis: Collecting Entanglements and Embodied Histories**

geplant von 4. November 2021 – 3. April 2022

Eine Sonderausstellung der Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin im Dialog mit dem MAIIAM Contemporary Art Museum (Chiangmai, Thailand), dem Singapore Art Museum (Singapur), und der Galeri Nasional Indonesia (Jakarta, Indonesien), initiiert vom Goethe-Institut Südostasien

„Nation, Narration, Narcosis: Collecting Entanglements and Embodied Histories“ untersucht das Verhältnis performativer Künste und zeitbasierter Medienkunst zu politischen Protesten, gesellschaftlichen Entwicklungen und historischen Traumata. Im Zentrum stehen ebenso die Rolle von Technologien für alternative Erzähl- und Solidaritätsformen wie die Folgen von Krypto-Kolonialismus und des Anthropozäns auf die Ökologie unseres Planeten. Ausgehend von Joseph Beuys‘ Konzept der Sozialen Plastik werden Werke und Dokumente aus den Sammlungen der Stiftung Preußischer Kulturbesitz mit Leihgaben aus Chiang Mai, Jakarta und Singapur in Dialog gebracht. Zu sehen sind Werke von Künstler\*innen wie Marina Abramović, Apichatpong Weerasethakul, Arahmaiani, Joseph Beuys, Öyvind Fahlström, Amanda Heng, Ho Tzu Nyen, Willem de Rooij, Tita Salina, Christoph Schlingensief, Melati Suryodarmo, Kawita Vat-anajyankur und anderen.

„Nation, Narration, Narcosis“ ist Teil des transnationalen Forschungs- und Ausstellungsprojekts „Collecting Entanglements and Embodied Histories“, dessen vier Kuratorinnen gemeinsam den Verbindungen zwischen den Sammlungs- und politischen Geschichten von vier Ländern vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart nachspüren: Welche Geschichte(n) von Nationen und ihrer Bildung spiegeln sich in der Kunst sowie in Sammlungen und Archiven wider? Wo lassen sich in diesen Vergangenheiten, ihren Erzählungen und Aufarbeitungen Verbindungen zwischen Museums-sammlungen in Thailand, Singapur, Indonesien und Deutschland aufspüren? Ausgehend von den jeweiligen Sammlungsbeständen eröffnen am MAIIAM Contemporary Art Museum in Chiang Mai, an der Singapore National Gallery mit dem Singapore Art Museum, an der Galeri Nasional Indonesia in Jakarta und am Hamburger Bahnhof ab Mai 2021 eigenständige Ausstellungen. Gesellschaftliche Umbrüche, geopolitische und kulturelle Aneignungsprozesse, die Verflechtungen der einzelnen Nationalgeschichten und deren Verkörperung in individuellen Biografien werden genauso zentrale Themen sein wie das „wieder Verlernen“ des Nationalen und das Entstehen neuer Solidarität jenseits nationaler Grenzen.

„Collecting Entanglements and Embodied Histories“ ist ein durch das Goethe-Institut initiiertes Dialog der Sammlungen der Galeri Nasional Indonesia, des MAIIAM Contemporary Art Museum, der Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin und dem Singapore Art Museum. Die Aus-

GENERALDIREKTION  
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
REFERATSLEITUNG

**FIONA GEUSS**  
PRESSEREFERENTIN NATIONALGALERIE

Telefon: +49 30 3978 34 17  
Mobil: +49 151 527 51 565

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).



stellungen werden kuratiert von Anna-Catharina Gebbers, Grace Samboh, Gridthiya Gaweewong und June Yap. Das Projekt wird seit 2017 vom Goethe-Institut mit Regional- und Exzellenzmitteln gefördert. Die Ausstellung in Berlin wird zudem von der Kulturstiftung des Bundes gefördert sowie vom Cluster of Excellence 2020 „Temporal Communities: Doing Literature in a Global Perspective“ der Freien Universität Berlin wissenschaftlich begleitet.

Zu allen vier Ausstellungen erscheinen sich jeweils aufeinander beziehende Publikationen.

Coronabedingt kann sich die geplante Laufzeit der Ausstellung kurzfristig ändern. Wir informieren Sie aktuell über [www.smb.museum](http://www.smb.museum)

GENERALDIREKTION  
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
REFERATSLEITUNG

**FIONA GEUSS**  
PRESSEREFERENTIN NATIONALGALERIE

Telefon: +49 30 3978 34 17  
Mobil: +49 151 527 51 565

presse@smb.spk-berlin.de  
[www.smb.museum/presse](http://www.smb.museum/presse)